

Das Leitbild der CVP Schweiz 2017

Die CVP Schweiz hat im letzten Jahr eine breite Befragung durchgeführt. An ihrer Basis, bei den kantonalen Sektionen und bei den verschiedenen Vereinigungen. Dies mit dem Ziel, eine längerfristige Strategie festzulegen und ein Leitbild zu erarbeiten, das wiederum Richtschnur für die inhaltliche Arbeit und das Parteiprogramm bildet. Im Leitbild ist enthalten, was alle CVPler heute als ihre gemeinsame Identität sehen.

Erstens: wir stehen zu unserem C. Es ist eine Marke. Ausdruck dessen, was unsere politische Kultur ausmacht, die auf christlich-humanistischen Werten basiert. Ausdruck dessen, was die Christdemokratie ausmacht. Es sind Schweizerische Werte. Politische Werte. Sie beinhalten die Würde des Menschen, sie beinhalten das Gemeinwohl. Schweizer Werte haben Zukunft, meinen wir.

Zweitens: Wir halten die Schweiz zusammen. Als staatstragende Kraft der Mitte sehen wir uns als diejenige Partei, welche den Ausgleich sucht zwischen Menschen, Generationen und Landesteilen. Wir setzen auf die Konkordanz, den Föderalismus, die Subsidiarität und auch darauf, in der Mitte selbstbewusst so zu politisieren, dass die Schweiz nicht von der Kraft der Polparteien zerrieben wird.

Drittens: Wir sehen uns als die echte Volkspartei, die aus der Mitte der Gesellschaft heraus handelt. Eine echte Volkspartei integriert Menschen aller sozialen Schichten. Sie schliesst nicht aus. Doch sie setzt dort Grenzen, wo unsere rechtsstaatlichen Prinzipien verletzt werden. Toleranz bedeutet nicht, sie auf intolerante Elemente auszuweiten und den Fundamentalismus auszublenden. Wir akzeptieren keine Kräfte, die unsere Freiheitsrechte missbrauchen, diese einengen oder gar abschaffen wollen. Wir akzeptieren keine Parallelgesellschaften, in welchen beispielsweise für Frauen andere Rechte gelten. Wer lediglich von den Errungenschaften



Marianne Binder-Keller, Grossrätin und Parteipräsidentin.

einer Gesellschaft profitieren will, welche dem Individuum wohl wie noch nie in der Weltgeschichte so viele Rechte zugestand, sich jedoch nicht integrieren will und diese Rechte selbst bekämpft, hat in der Schweiz nichts verloren.

Das Leitbild enthält die Begriffe: Wertkonservativ, freiheitlich und solidarisch. Wertkonservativität bedeutet nicht einfach «rechts». Wertkonservativ sind wir in dem Sinne, als dass wir zwar offen sind gegenüber Neuem, aber skeptisch so lange, als dass das Neue besser ist als das Alte. Das heisst, man sollte sich nicht von jedem Spuk des Zeitgeistes verwirren lassen. Der Zeitgeist ist ein allzu unzuverlässiger Begleiter der Geschichte. Auch traditionelle Werte haben Zukunft, beispielsweise, die Wertschätzung der Familienarbeit, die

direkte Demokratie, die Konkordanz, der Schutz des Lebens, die Achtung der Generationen untereinander.

Mit den folgenden Begriffspaaren ist unsere Politik zusammengefasst:

- Freiheit und Solidarität
- Wohlstand und Gerechtigkeit
- Souveränität und Offenheit
- Menschenwürde und Fortschritt.

Gerne kann das Leitbild auf unserem Sekretariat bestellt werden.

Im Namen der Aargauischen Parteilung und unseres Kantonalsekretariats bedanke ich mich bei unseren Leserinnen und Lesern für die Verbundenheit zur CVP und für Ihre Unterstützung.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Weihnachtszeit, besinnliche Weihnachten und ein erfolgreiches glückliches neues Jahr.



Leitbild der CVP Schweiz 2017

Newsletter CVP Aargau

Die CVP Aargau hat einen eigenen Newsletter. Wir informieren Sie monatlich über unsere Inhalte. Haben Sie uns Ihre Mailadresse noch nicht gemeldet und würden Sie unseren Newsletter gerne erhalten? Bitte senden Sie Ihre Mailangaben an info@cvp-aargau.ch.

Mass und Mitte. «Regula Benedicti» und christdemokratische Politik

Wertediskussionen nehmen in der heutigen Gesellschaft breiten Raum ein. Es ist aufschlussreich, heute im Vordergrund stehende Werte mit jenen zu vergleichen, die Abt Benedikt von Nursia 530 nach Christus im italienischen Kloster Montecassino abgefasst hatte. Ich beschränke mich auf den Begriff des Masses und des Masshaltens, der als roter Faden überall in der «Regula Benedicti» (RB) aufleuchtet. «Alles geschehe nach Mass» (RB 48.9), «Das Mass ist die Mutter aller Tugenden» (RB 64.19).

Mit Tugenden bezeichnen wir sittlich wertvolle Eigenschaften. Entsprechend war für den mittelalterlichen Ritter und Herrscher «Masshalten» die herausragende Tugend, zum Beispiel im Strafrecht oder im Umgang mit Besiegten. Das richtige Mass vermeidet das Zuviel und das Zuwenig. Menschliches Leben und Zusammenleben ist stets von Masslosigkeit bedroht. Und Masslosigkeit ist zerstörerische Potenz. Das kann auch für den Abt zutreffen, der über Befehlsgewalt verfügt: «Er unterscheide genau und halte Mass. Er sei nicht masslos und nicht engstirnig.» meint Benedikt.

Gabe der Differenzierung

Benedikt macht deutlich, dass der Mensch über die Geistesgabe der Unterscheidung verfügt und so in der Lage ist, im konkreten Fall das richtige Mass zu finden. Diese Fähigkeit des Menschen ist für ihn grundlegend. Die Suche nach dem richtigen Mass ist die

Suche der Mitte, die Suche des Ausgleichs, die Vermeidung des Extremen als lebensfeindliches Element. Engstirnige Gleichbehandlung der Brüder durch den Abt wird abgelehnt, weil Gleichbehandlung oft nicht «angemessen» ist. Gegenüber alten Insassen erklärt Benedikt: «Immer achte man auf ihre Schwäche. Für ihre Nahrung darf die Strenge der Regel keinesfalls gelten.» Auch im Verhältnis der Älteren zu den Jüngeren geht es um Ausgleich: Zwar sollen die Jüngeren die Älteren ehren, «Aber nirgendwo darf das Lebensalter für die Rangordnung den Ausschlag geben.» (RB 63.5) Auch die Jüngeren sind zur Beratung beizuziehen, «weil der Herr oft einem Jüngeren offenbart, was das Bessere ist.» (RB 3.3)

Eine Hemina

Die Behutsamkeit, das richtige Mass zu finden, fällt auch beim Essen und Trinken auf. Denn die Menschen sind ver-

schieden. Zwar lesen wir in den Regeln, Wein passe überhaupt nicht für Mönche, weil aber die Mönche heutzutage sich davon nicht überzeugen lassen, sollten wir uns wenigstens darauf einigen, nicht bis zum Übermass zu trinken, sondern weniger. Denn der Wein bringt sogar den Weisen zu Fall.» (RB 40) Das Flüssigkeitsmass, das Benedikt empfiehlt, ist eine «Hemina». Nur wissen wir heute leider nicht mehr genau, wie viel das ist...

Osculta (Höre!)

Masshalten gilt nicht zuletzt beim Reden. «Den Weisen erkennt man an den wenigen Worten.» (RB 7.61). Obsculta (höre!) ist das erste Wort der «Regula Benedicti». «Neige das Ohr des Herzens», fährt Benedikt fort. Damit ist eine ganzheitliche, auch emotionale Hörbereitschaft angesprochen. Es ist weise Hinwendung auf Gott, Mitmensch und Schöpfung. «Hinhören» ist die Grundlage einer solidarischen Gesellschaft, die im Einvernehmen mit der Umwelt lebt.

Anton Keller, Alt-Nationalrat CVP Aargau ■

Gönneranlass 2017

Die Schweiz braucht mehr Christdemokratie

Der ausserordentlich gut besuchte Gönneranlass der CVP Aargau im Schloss Böttstein war wie immer ein Höhepunkt des Jahres. Das Hauptreferat hielt Gerhard Pfister, Parteipräsident der CVP Schweiz.

Nach der Begrüssung durch die Präsidentin der CVP Aargau, Marianne Binder-Keller und den Worten von Benedikt Lüthi, Koordinator des 500er-Clubs referierte Gerhard Pfister zum Thema «Auftrag und Bedeutung der CVP heute». Er zeigte sich überzeugt, dass es mehr Christdemokratie braucht, erläuterte deren historische Rolle in der Schweiz und in Europa ebenso wie die heutige Funktion als staatstragende stabilisie-

rende Kraft, die politische Tradition der Schweiz im Sinne des bewährten Konkordanzsystems zu bewahren. «Wir halten die Schweiz zusammen,» sagte der Parteipräsident. Der Abend wurde abgerundet mit gutem Essen, spannenden Gesprächen und den Einblicken in die Arbeit von Regierungsrat Markus Dieth und Nationalrätin Ruth Humbel. Im nächsten Jahr freuen wir uns auf ein Referat unseres Bischofs Felix Gmür.



Parteipräsident Gerhard Pfister referiert zur Christdemokratie.

Barbara Totzke,
Leiterin Kantonalsekretariat ■

Weihnachtliche Geschenke und Wünsche



«Unserer Kantonalpräsidentin Marianne Binder wünsche ich im 2018 eine riesengrosse Mailbox, damit junge, aber auch berufs- und lebenserfahrene Aargauerinnen und Aargauer sich bei ihr als Neumitglied informieren und anmelden können. Und im Weiteren wünsche ich ihr, dass sie sich bei langen Autofahrten, die sie in ihrem Amt auszuüben hat, ab und zu gemütlich chauffieren lassen kann.»

Edith Saner, Grossrätin und Gemeindeammann, Birnenstorf



«Ich schenke den Grossrätinnen und Grossräten der Flügelparteien Hörgeräte, damit ihnen das Hören guter Argumente aus der Ratsmitte leichter fällt.»

Michael Wetzel, Grossrat, Ennetbaden



«Ich schenke Markus Dieth einen Zauberstab, mit welchem er die fehlenden Millionen im Kantonshaushalt hervorzubringen kann, ohne dass es jemandem weh tut. Dabei empfehle ich ihm, in den von der SVP geführten Departementen anzusetzen, die rund 80 Prozent der Ausgaben steuern.»

Ralf Bucher, Grossrat, Mühlau



«Ich wünsche der CVP Aargau den entsprechenden Weitblick, ein grosses Selbstvertrauen, das notwendige Feingefühl sowie eine grosse Einigkeit zum Einsatz der Aargauer Bevölkerung. Stellen wir immer wieder den Menschen in unser Zentrum, bei unserem Handeln, Tun und Denken, so werden wir mit Bestimmtheit wieder zu Siegern.»

Alfons Paul Kaufmann, Grossrat und Vizepräsident CVP Aargau, Wallbach



«Ich wünsche Gerhard Pfister eine zündende Idee, den Jungen den Sinn für eine funktionierende und solidarische Altersvorsorge näher zu bringen.»

Herbert Strebel, Grossrat, Muri



«Ich schenke dem Regierungsrat und dem Grossen Rat die notwendige Weitsicht, das qualitativ hochstehende Gesundheitswesen im Kanton Aargau nicht nur durch die Sparbrille zu betrachten, sondern die Versorgungssicherheit der Bevölkerung und den volkswirtschaftlichen Nutzen in den Vordergrund zu stellen.»

René Huber, Grossrat, Leuggern



«Die Aargauer Weinbäuerinnen und Weinbauern zaubern Jahr für Jahr erstklassige Spitzenweine aus ihren Trauben hervor. Ich wünsche ihnen ein erstklassiges Neues Weinjahr

2018: Dass ihre Reben verwöhnt werden von viel Sonne und gutem Wetter, aber verschont bleiben von Frost, Hagel und Kirschessigfliegen.»

Dr. Markus Dieth, Regierungsrat und Landwirtschaftsdirektor



«Ich wünsche mir eine Rückbesinnung von uns allen auf die frohe Botschaft von Weihnachten, die lautet: Freuet Euch, freuet Euch alle, Christus ist geboren!»

Theres Lepori, Grossrätin, Berikon



«Eigentlich wollte ich unserer Twitter-Queen Marianne Binder die doppelte Zeichenzahl zu Weihnachten schenken. Konnte mir nicht vorstellen, dass bei ihr 140 Zeichen reichen. Nun hat Twitter sich Marianne erbarmt und mein Weihnachtsgeschenk erübrigt sich. Trotzdem schöne Weihnachten.»

Andre Rotzetter, Grossrat, Buchs



«Ich wünsche dem Kanton Aargau 500 neue erfolgreiche und vermögende juristische Personen, damit sich die Steuererträge massiv verbessern.»

Peter Voser, Grossrat und Fraktionspräsident, Killwangen

☆☆☆



«Ich schenke unseren Parlamentariern auf allen Stufen die nötige Weitsicht, um zu erkennen, dass eine ausgewogene, ernst gemeinte Familienpolitik langfristig die Wirtschaft stärkt, die Familien fördert, die Gleichstellung verbessert und die Kinder der Zukunft nach Kräften unterstützt.»

Oliver Hunziker, Parteileitung CVP Aargau

☆☆☆



«Mein Weihnachtsgeschenk an alle Ratsmitglieder ist etwas Mut, den es braucht um weiter auf unsere Nachbarn zuzugehen und den Bürgern unseres Landes zu zeigen, dass sich das Zusammenleben damit einfacher gestalten lässt und die Dynamik einer gemeinsamen Wirtschaft wichtiger ist als ängstliche Vermögensverwahrung.»

Andreas Meier, Grossrat und Bezirksparteipräsident Zurzach, Klingnau

☆☆☆



«Ruth Humbel wünsche ich, dass sie dank ihrer Kompetenz den Schlüssel findet zu einer Kostendämpfung im Gesundheitswesen.»

Sabine Sutter-Suter, Grossrätin und Präsidentin CVP Frauen Aargau, Lenzburg

☆☆☆



«Unserer Regierungsrätin Franziska Roth schenke ich zu Weihnachten einen virtuellen Lachsack. Ich gebe es zu: aus purem Eigennutz. Diesen Lachsack kann – nein, soll! – sie jeweils im Grossen Rat zum Einsatz bringen, um ihre Voten mit etwas Humor anzureichern. Aus Nächstenliebe versteht sich.»

Harry Lütolf, Grossrat, Wohlen

☆☆☆



«Ich schenke der politischen Rechten und Linken im Grossen Rat die Besinnlichkeit, die Heiligen Tage so nachhaltig auf sich wirken zu lassen, dass sie im neuen Jahr auf unheilige Allianzen in den Abstimmungen verzichten und sich für pragmatische und logische Argumente öffnen können.»

Hans-Ruedi Hottiger, Grossrat und Stadtammann, Zofingen

☆☆☆



«Die Schweizer Bevölkerung hat die neue Energiestrategie angenommen. Ich schenke allen die Einsicht bei sich selber anzufangen Energie zu sparen im Wissen, dass nichts umsonst ist und die Umwelt immer etwas belastet wird. Jeder soll etwas von seinem Luxus reduzieren, auch in den Ferien. Nutzen wir unsere Rohstoffe vernünftig und sinnvoll.»

Martin Steinacher, Grossrat, Gansingen

☆☆☆



«Ich wünsche unserer Parteipräsidentin Marianne Binder weiterhin soviel Power und bedanke mich bei allen für das Engagement zugunsten der CVP. Schöne Weihnachten und einen guten Rutsch ins 2018!»

Susanne Voser, Grossrätin und Gemeindeammann, Neuenhof

☆☆☆



«Ich schenke dem neuen Co-Präsidium der JUSO Aargau ein Fünkchen Vernunft, eine Prise Anstand und einen Sack voll Realität, denn diese Zutaten sind definitiv Mangelware und die JUSO schadet mit ihren Aktionen der Glaubwürdigkeit der anderen Jungparteien.»

Michael Kaufmann, Präsident Junge CVP Aargau und Parteileitungsmitglied CVP Aargau, Aarau Rohr

☆☆☆



«Ich schenke Bundesrat Guy Parmelin einen Internet-Einsteigerkurs bei der Migros Klubschule, damit beim Dossier «Cyber-Sicherheit» endlich etwas passiert.»

Daniel Käppeli, Mitglied Parteileitung CVP Aargau, Merenschwand



«Ich schenke Edith Saner einen Blumenstrauss voll Energie, Gelassenheit, Abgeklärtheit; Ruhe und Kreativität für das kommende Amt als Vizepräsidentin im Grossen Rat. Von Herzen wünsche ich ihr, dass DU und die Blumen ewig blühen werden.»

Jürg Baur, Grossrat, Brugg

☆☆☆



«Meine Weihnachtswünsche an Gesellschaft und Politik: Mehr Gelassenheit und weniger Hektik, mehr Gemeinsinn und weniger Egoismus, mehr Besonnenheit und weniger Verwirrung, mehr Anstand und weniger Fake News, mehr CVP und weniger Polarisierung. Und Ihnen liebe PIZ-Leser und -Leserinnen wünsche ich besinnliche Weihnachten und ein zufriedenes 2018.»

Ruth Humbel, Nationalrätin, Birmenstorf

Wir halten die Schweiz zusammen

Liebe CVP-Kandidatinnen, liebe CVP-Kandidaten, liebe Wahlhelferinnen und Wahlhelfer

nach den nationalen Wahlen 2015 und den kantonalen 2016 neigt sich ein weiteres Wahljahr dem Ende zu. Gegen 500 CVP-Politikerinnen und CVP-Politiker standen in den Gemeinden als Kandidierende zur Verfügung. Für den Gemeinderat, als Gemeindeammann, als Vizeammann, für den Einwohnerrat, die Schulpflege, den Schulrat, für die Finanzkommission, die Steuerkommission und für weitere Kommissionen. Dank ihrem profilierten und engagierten Einsatz konnte die CVP dabei in vielen Gemeinden erfolgreich Sitze verteidigen

und Sitze erobern. Das macht Mut und gibt Auftrieb. In den Städten konnte die CVP den Linkstrend brechen. In Baden mit dem neuen Stadtmann Markus Schneider, in Brugg und Aarau mit dem Vizeammann.

Die CVP Aargau gratuliert allen Gewählten und dankt für den grossen Einsatz. Danken möchten wir aber auch den vielen Wahlhelferinnen und -helfern und Unterstützerinnen und Unterstützern. Der Erfolg der Gewählten ist auch ihr Erfolg. Dies gilt im Speziellen auch für den Einwohnerratslisten. Letztlich haben auch die (noch) nicht Gewählten mit ihrer Kandidatur zur Fraktion beigetragen. Wir werden sie alle gerne von



der Kantonalpartei aus in allen weiteren politischen Aktivitäten unterstützen und fördern. Unser Milizsystem braucht Sie. Die CVP braucht Sie.

Ich freue mich auf die politische Zusammenarbeit.

Mit den allerbesten Grüssen

Marianne Binder

Neugründung Bezirkspartei CVP Kulm

CVP – Die Mitte bewegt sich wieder in Kulm!

Die CVP Bezirk Kulm erlebt ein Comeback und ist wieder mit von der politischen Partie. Die Bezirkspartei nimmt Themen auf wie die Siedlungsentwicklung in ländlichen Regionen, die Stärkung des Mittelstandes und der KMU sowie die Abschaffung der Heiratsstrafe und die Gleichstellung bei Steuern und Rente.

Am 8. November 2017 fand die Neugründung der CVP Bezirk Kulm in der Schiffflände in Birrwil statt. Der Vorstand besteht aus der Bezirksparteipräsidentin

Isabell Landolfo, der Kassiererinnen Ilaria Lopez und dem Aktuar Roger Baumberger. Ruth Rötheli wurde als Revisorin gewählt. Sie freuen sich auf



CVP Bezirk Kulm vor Ort.

die Arbeit und sind sehr motiviert, die CVP im Bezirk Kulm wieder zu etablieren. «Die CVP Mitte bewegt sich wieder in Kulm!» bekräftigte Isabell Landolfo während der Gründungsversammlung.

Ein Thema ist die Digitalisierung – was bedeutet die Digitalisierung für die Bildung? Was muss unternommen werden, damit die Jugend optimal auf die zukünftige Berufswelt vorbereitet wird? Welche Berufe wird es in 20 Jahren noch geben oder welche neuen Berufe werden entstehen? Eine starke Volksschule und eine gute Schulbildung stellen eine Chancengleichheit für die Lernenden dar. Ein Miteinander gleich von Anfang an unterstützt die Kinder und Jugendlichen auf ihrem Weg in den Beruf. Attraktive Schulräume, engagierte Lehrpersonen und interessierte Eltern begleiten die Schüler in den neuen sozialen Medien.

Die nächsten Schritte des Vorstands sind die Planung von Standaktionen in unseren Gemeinden für das kommende Jahr. Wir freuen uns auf schöne Momente, die uns verbinden, und auf spannende Gespräche mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in unserem Bezirk.

Isabell Landolfo,
Präsidentin CVP Bezirk Kulm

Agenda

7. Januar 2018, 17.00 Uhr

Bezirkspartei Bremgarten: Dreikönigsanlass

23. Januar 2018, 18.00 Uhr

Parteivorstand

23. Januar 2018, 19.30 Uhr

Parteitag

27. Januar 2018, 10.00 Uhr, Bern

CVP CH: Delegiertenversammlung

1. März 2018

Senioren CVP: Generalversammlung



4. März 2018

Volksabstimmungen

15. März 2018

Bezirkspartei Rheinfelden: Generalversammlung

24. März 2018

Mitgliederversammlung CVP Frauen Schweiz

Die Termine finden Sie unter <http://www.cvp-aargau.ch/events>

AZB
5000 Aarau

**Haben Sie eine neue Adresse?
Oder wollen Sie uns einen Beitrag
schicken?**

**Schreiben Sie uns auf
info@cvp-aargau.ch**

Herausgeber

CVP Aargau,
Mitgliederzeitschrift der CVP Aargau

Erscheinungsweise

4–5× jährlich

Jahresabonnement

Fr. 40.–

Auflage

7650 Exemplare

Administration

Sekretariat CVP Aargau,
Laurenzenvorstadt 79, 5000 Aarau
Tel. 056 222 97 97

E-Mail

info@cvp-aargau.ch

Gestaltung, Satz und Druck

Bürli AG, Döttingen